

AA Badenhorst White Blend Swartland

Artikel-Nr: 161712

ANBAUGEBIET Südafrika / Swartland

REBSORTE(N) Chenin Blanc, Grenache Blanc, Roussanne, Viognier, Palomino, Marsanne, Verdelho, sonstige Rebsorten

ERZEUGER AA Badenhorst

AUSBAU Trauben von unbewässerten, alten Buschreben. Handlese, Ganztraubenpressung. Spontanvergärung in gebrauchten 1200 Liter Holzfässern. Insgesamt 23 Monate Ausbau in alten Holzfässern und Betontanks.

VERSCHLUSS Kork

BESCHREIBUNG Helles Goldgelb. In der Nase ein wahres Aromarad mit Anklängen an Steinobst, Blüten und gewürzigen Pfeffernoten. Sinnlich am Gaumen, viskose Sahnigkeit vermischt sich mit salziger Mineralität zu frischer Fülle. Kühl wirkende Säure, die für Eleganz und Straffheit sorgt. Unendlich langes Finish, würzig, delikat und balanciert. Spannend, ungewöhnlich, einfach grandios.

SERVIEREMPFEHLUNG Geflügelgerichte mit Saucen, gebratener Seeteufel, Muscheln

SERVIERTEMPERATUR ca. 10 °C



Der AA Badenhorst White Blend wird aus kleinen Erträgen ausgewählter Weintrauben aus verschiedenen Weinbergen vinifiziert. Dabei greift das Gesicht des noch jungen Weingutes, Adi Badenhorst, auf die Gebiete der eigenen Farm Kalmoesfontein, dem Swartland und dem Paardeberg zurück. Die White Blend aus dem Hause AA Badenhorst setzt sich aus sage und schreibe zehn verschiedenen Rebsorten zusammen. Dieser südafrikanische Weißwein darf daher als absolutes Kunstwerk betrachtet werden. Neben den für südafrikanischen Wein gängigen Rebsorten wie Chenin Blanc und Chardonnay finden Roussanne, Marsanne, Grenache Blanc, Viognier, Grenache Gris, Clairette Blanche, Palomino und Verdehlo in der Blend Verwendung. Dabei variieren die einzelnen Anteile von Jahrgang zu Jahrgang. Grund dafür ist immer wieder, dass neu Parzellen mit hervorragendem Traubengut entdeckt werden, die den AA Badenhorst White Blend weiterentwickeln. Allerdings haben Adi Badenhorst und sein Team festgestellt, dass sich Chenin Blanc am besten als Seele für diesen außergewöhnlichen Weißwein eignet und somit den größten Anteil stellt.





AA Badenhorst White Blend Swartland

Artikel-Nr: 161712

"Ich bin stolz auf das Swartland." Aus dem Mund von Adi Badenhorst klingt das wie die schönste Liebeserklärung. Dabei war die Region nordwestlich von Kapstadt lange eine gesichtslose Gegend, in der lediglich die großen Weinkooperativen ihre Trauben holten. Spitzenweine wurden woanders gemacht. Doch manchmal braucht es echte Querdenker, um verborgenes Potential zu erkennen und eine Revolution loszutreten. Adi Badenhorst ist so ein Typ. Er liebt es, Dinge anders zu machen. Man merkt sofort: Dieser Mann hat Feuer, in seinen Adern fließt Wein, aus seinen Augen strahlen Visionen. Als Sohn und Enkel berühmter Winemaker ist er quasi zwischen Rebzeilen aufgewachsen. Mit 13 machte er seinen ersten eigenen Wein, nach Stationen an der Rhône, in Neuseeland und auf dem berühmten Rustenberg Estate erwarb er die Kalmoesfontein Farm in Paardeberg. Seitdem hat er nicht nur sein eigenes Weingut, sondern auch das gesamte Swartland gehörig umgekrempelt. Gemeinsam mit vier anderen Winzern trat er 2010 die Swartland Revolution" los. Das Credo: Altes neu denken, sich auf Bewährtes besinnen. Dazu zählten insbesondere die zwei großen Trümpfe der Region: der beachtliche Bestand an alten Reben vornehmlich Rhône Varietals – und die hervorragenden Granit-, Eisen und Schieferböden. Aus diesen lange unterschätzen Bedingungen keltern Adi und seine Mitstreiter überraschende wie umwerfende Rotweine sowie Weißweine. Sie versuchen so wenig wie möglich in die natürlichen Vinifikationsprozesse einzugreifen und keltern so finessenreiche, elegante und entwaffnend coole Tropfen. Inzwischen trägt die Revolution Früchte. Die Weinwelt ist auf das Swartland aufmerksam geworden. "Das Swartland ist dabei, aus seinen Kinderschuhen zu schlüpfen", sagt Adi breit grinsend und fügt hinzu "ich freue mich auf's Erwachsenwerden."

"As one of the key players in Swartland, he epitomises the carefree spirit that pervades the region. Don't be fooled though. Adi is an intelligent man who has managed his brand brilliantly over the years and whilst one or two wines have been a bit too funky for my liking, there is no doubt that he knows how to make great wine. His latest releases all have the hallmarks of what makes Adi's wines so enjoyable. It's not that I would pin them to the wall as the peak of what South Africa has to offer, though that is occasionally the case; no, it's rather that you always get a wine full of personality. Whereas sometimes in South Africa, wines can be technically correct but soulless, that is never the case here, and the wine scene is all the richer for it."— Neal Martin. Robert Parker's Wine Advocate. November 2015



